

New York State geht im Stromsektor voll zur Planwirtschaft über

geschrieben von Chris Frey | 27. April 2023

[Francis Menton](#), [MANHATTAN CONTRARIAN](#)

[Dieser Beitrag ist u. A. gelistet unter „Government Idiocy“. Die hier beschriebene Planwirtschaft ist ja auch längst bei uns eingeführt. A. d. Übers.]

Hier in New York State haben wir ein Elektrizitätssystem, das im Moment noch ganz gut funktioniert. Zugegeben, wir zahlen mehr für den Strom, als wir sollten – wahrscheinlich 50 % oder mehr zusätzlich – vor allem, weil wir die Ausbeutung unserer eigenen reichhaltigen Erdgasressourcen aus den Marcellus- und Utica-Schieferformationen im Norden des Staates verboten haben. Außerdem haben wir gerade in den Jahren 2020 und 2021 die beiden großen Kernreaktoren in Indian Point, etwa 40 Meilen nördlich von New York City, geschlossen, die mehr als 25 % des Stroms der Stadt geliefert haben. (Wir haben diese Kernkraftwerke sofort durch zwei brandneue Erdgaskraftwerke mit fast gleicher Kapazität ersetzt, und mit diesen Ergänzungen funktioniert das derzeitige System weiterhin mit einem hohen Maß an Zuverlässigkeit. Der Bau dieser neuen Gaskraftwerke war unser letzter vernünftiger Akt, bevor der Umweltwahnsinn einsetzte).

Es ist keine Neuigkeit, dass unser bestehendes, funktionierendes Elektrizitätssystem Umweltaktivisten schwer herausfordert, insbesondere wegen seiner hohen Abhängigkeit von Erdgas zur Stromerzeugung. Mit unserem *Climate Change and Community Protection Act* hat der Gesetzgeber einen raschen Übergang zu „Netto-Null“-Kohlenstoffemissionen verordnet, zunächst für den Stromsektor und dann für die gesamte Wirtschaft. Keine Machbarkeitsstudie und kein Demonstrationsprojekt für uns! Die einzige Option ist „Full Speed Ahead“, ohne eine Ahnung davon zu haben, ob das funktionieren wird oder nicht.

Die freien Märkte haben begriffen, dass Erdgas derzeit die kostengünstigste Art ist, zusätzlichen Strom zu erzeugen; die Energiewende kommt also ohne staatliche Vorgaben und massive Subventionen nicht voran. Das wird uns nicht aufhalten. Vergessen Sie, was die Märkte uns eindeutig sagen. Es ist an der Zeit, dass die Märkte ihre Befehle von den Politikern und Bürokraten entgegennehmen. Wir werden voll auf zentrale Planung setzen. Hat sich das in der Vergangenheit jemals irgendwo als Problem erwiesen? Nicht, dass das hier jemand zu erkennen scheint.

Wie bereits in diesem [Beitrag](#) vom 29. Dezember 2021 erörtert, wurde mit dem Klimagesetz ein Klima-Aktionsrat eingesetzt und dieser Rat angewiesen, einen Scoping-Plan zu erstellen, der uns den Weg zur Netto-

Null-Utopie aufzeigt. Der Rat war mit Umweltaktivisten besetzt, und es fehlte ihm an Fachleuten, die wissen, wie das Energiesystem tatsächlich funktioniert. Ein [Scoping-Plan](#) wurde pflichtschuldigst erstellt – mehr als 300 Seiten Text und weitere 400+ Seiten Anhänge. In jenem Beitrag vom Dezember 2021 bezeichnete ich den Scoping-Plan (damals in fast endgültiger Entwurfsform) als „absurd“ und „dilettantisch“ und verfolgte im Wesentlichen den Ansatz, das Endergebnis anzuordnen und die kleinen Leute anzuweisen, die technischen Details herauszufinden. Beispielzitat: „Die Autoren sind wie eine Parodie auf [König Canute](#), die tatsächlich glauben, dass die Flut gehorchen wird, wenn sie befehlen, dass sie nicht mehr steigen soll.“

[Link vom Übersetzer hinzugefügt]

In jüngster Zeit wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass es weitere Dokumente gibt, die angeblich detailliertere Angaben darüber enthalten, wie New York den Übergang zu Net-Zero bewerkstelligen will. Zunächst nahm Tochter (und MC-Mitarbeiterin) Jane an einer Telefonkonferenz mit Vorstandsmitgliedern von Genossenschaften in Queens teil, an der auch Donovan Richards, der Bezirkspräsident von Queens, teilnahm. Ziel der Telefonkonferenz war es, Bedenken zu äußern, ob das Stromnetz ausreicht, um die Umstellung auf elektrische Wärme zu unterstützen, die den Genossenschaften durch ein Gesetz der Stadt New York aufgezwungen wird. Laut Jane wiesen Richards und seine Mitarbeiter die Vorstellung zurück, dass die Angemessenheit des Netzes ein Problem darstellen könnte. Um alle Bedenken zu zerstreuen, verwiesen sie Jane und ihre Vorstandskollegen auf einen [Bericht](#) des Stromversorgers Con Edison vom Januar 2022 mit dem Titel „An Integrated View of Our Energy System through 2050“.

Unabhängig davon weist mich Leser Bill Ponton auf einen weiteren [Bericht](#) hin, der im Januar 2021 von der New York Public Service Commission und der NYS Energy Research and Development Authority unter dem Titel „Initial Report on the Power Grid Study“ veröffentlicht wurde. (Unter diesem Link finden Sie einen weiteren Link, über den Sie eine pdf-Datei des vollständigen Berichts herunterladen können).

Lassen Sie mich mit ein paar Gedanken zum Con Edison-Bericht beginnen. Er besteht aus vielen Worten und einer Fülle von Diagrammen und Schaubildern. Und es ist mehr oder weniger genau das, was man erwarten würde, wenn man auch nur eine Minute darüber nachdenkt, welche Position Con Edison einnehmen könnte. Als stark reguliertes Unternehmen ist das Unternehmen verpflichtet, die Richtlinien zu bestätigen und der Weisheit der Regierung zu applaudieren. Aber mehr noch, sie freuen sich eindeutig auf die Aussicht, neue Investitionen in Milliardenhöhe tätigen zu können, die alle eine garantierte, regulierte Rendite für ihre Investoren abwerfen werden – und wenn wir wirklich, wirklich Glück haben, wird das Endergebnis sein, dass wir genau den gleichen Strom zu viel höheren Kosten bekommen. Wenn wir nicht so viel Glück haben, werden wir für die viel höheren Kosten viel weniger zuverlässigen Strom

bekommen. Der Kostenfaktor wird in dem Bericht heruntergespielt, und wir erhalten nie eine aussagekräftige Quantifizierung.

Aber all das Gerede und die Diagramme und Schaubilder haben hauptsächlich den Zweck, die Tatsache zu verschleiern, dass Con Ed nicht dafür verantwortlich ist, dass genügend Strom zur Verfügung steht, um die Nachfrage der Kunden im Netz zu decken. Das ist die Aufgabe von jemand anderem.

Um den Ton anzugeben, hier ein Zitat von Seite 1:

Wir sind entschlossen, das saubere Energieunternehmen der nächsten Generation zu sein, das unsere Kunden verdienen und erwarten. Wir werden eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung der ehrgeizigen Ziele des Staates New York und der Stadt New York in Bezug auf Klima und saubere Energie spielen, einschließlich des Erreichens von Null Treibhausgas-Emissionen bis 2050. Darüber hinaus bleibt der Bedarf an einer sicheren, zuverlässigen und geschützten Energieinfrastruktur von größter Bedeutung.

OK, wo haben sie gesagt, dass sie die Verantwortung dafür übernehmen, dass es genug Strom gibt, um die Nachfrage zu decken?

Die Kosten werden im einleitenden Abschnitt kaum erwähnt. Schließlich tauchen sie im letzten Absatz auf. Sie formulieren es so:

Wir sind uns darüber im Klaren, dass der Übergang zu einem Energiesystem ohne Treibhausgas-Emissionen erhebliche Investitionen erfordern wird. Wir sind bestrebt, Investitionen zu tätigen, um die Ziele dieses Übergangs so kosteneffizient wie möglich zu erreichen. Das bedeutet, dass wir unser Stromsystem ausbauen und gleichzeitig unsere Gas- und Dampfsysteme beibehalten müssen, um die Ziele für saubere Energie zu erreichen.

Mit anderen Worten: Hier gibt es eine Menge Geld für uns zu verdienen!

Aber wie steht es mit der Frage, wer den Strom liefern wird? In einem Abschnitt über „Unsere Historie“ (Seite 9) finden wir dies:

Wir besitzen in erster Linie Übertragungs- und Verteilungsanlagen und keine Stromerzeugung, abgesehen von unserer Kraft-Wärme-Kopplung.

Ach ja, Con Ed hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte aus dem Erzeugungsgeschäft zurückgezogen. Jemand anderes wird all diese neuen Windturbinen und Solaranlagen bauen. Oder vielleicht auch nicht. Das geht uns nichts an. Auf Seite 3 finden wir eine Tabelle mit all den fantastischen neuen erneuerbaren Energien, die in Zukunft entstehen werden:

- Bis zu 41 GW Solarstromerzeugung im Versorgungsmaßstab im gesamten Bundesstaat New York

- Bis zu 19,4 GW Offshore-Windenergie aus dem Atlantischen Ozean
- Bis zu 13,8 GW Onshore-Windenergie aus dem Hinterland von New York
- 3,5 GW an erneuerbarer Wasserkraft aus Kanada

Und für wie viel davon übernehmen sie die Verantwortung?

*Wir haben Pläne entwickelt, um bis 2050 die notwendige Stromübertragungs- und -verteilungsinfrastruktur zu bauen, um ... [I]nterconnect and balance new renewable generation from [these new renewable generators].**

[*Keine Ahnung, wie man das übersetzen sollte. Die Übersetzungsmaschine schlägt vor „[I]nterkonnektierung und Ausgleich der neuen erneuerbaren Erzeugung von [diesen neuen erneuerbaren Erzeugern].“ A. d. Übers.]

Mit anderen Worten: Es ist nicht unsere Aufgabe, die Anlagen zu bauen, geschweige denn zu entscheiden, wie viele davon wo gebaut werden sollen. Unsere Aufgabe ist die „Zusammenschaltung“ und das „Gleichgewicht“. Die Bereitstellung der tatsächlichen Erzeugungskapazität ist Aufgabe der zentralen Planer – Menschen ohne Gewinnstreben, deren Arbeitsplätze nicht auf dem Spiel stehen, wenn das Ganze nicht funktioniert. Erfüllen sie ihre Aufgabe? Kein Kommentar.

Und was ist mit den Energiespeichern im Wert von Billionen von Dollar, die benötigt werden, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht? Versuchen Sie, diesen Wortsalat zu entschlüsseln:

*Wir haben Pläne entwickelt, um bis 2050 die notwendige Stromübertragungs- und -verteilungsinfrastruktur zu bauen, um ... bis zu 12,6 GW an Energiespeichern durch direkte Investitionen der Versorgungsunternehmen und Kundenprogramme auf Kunden- und Versorgungsebene zu entwickeln und zu ermöglichen.**

[Auch das ging nur mit der Übersetzungsmaschine. A. d. Übers.]

Wo soll man überhaupt anfangen? „12,6 GW“ Speicher? Sie kennen nicht einmal die richtigen Einheiten, um dieses Thema zu diskutieren. Wenn es sich dabei um Lithium-Ionen-Batterien mit einer Laufzeit von vier Stunden handelt (nicht näher spezifiziert, aber wovon sollten sie sonst reden?), ergibt das eine Speicherkapazität von 50,4 GWh – genug, um den Bundesstaat New York für höchstens ein paar Stunden im Falle von wenig Sonne und Wind zu versorgen. Kompetente Berechnungen deuten auf einen Speicherbedarf von etwa 20 bis 30 Tagen hin, um die jahreszeitlichen Schwankungen von Sonne und Wind auszugleichen. Es handelt sich also bestenfalls um einen Bruchteil von einem Prozent dessen, was für die Sicherung des Solar-/Windnetzes der Zukunft erforderlich sein wird.

Aber was kümmert das Con Ed? Sie sagen hier nicht, dass sie die Verantwortung für das Funktionieren des neuen Systems übernehmen,

geschweige denn, dass sie die Batterien selbst bereitstellen. Sie sagen nur, dass sie „Pläne“ entwickelt haben, um die Speicherung zu „erleichtern“, was entweder durch „Investitionen des Versorgungsunternehmens“ oder „Kundenprogramme“ geschehen könnte. Mit anderen Worten: Hey, du Trottel, benutze gefälligst deine Elektroauto-Batterie, um dein Haus mit Strom zu versorgen, wenn das Netz ausfällt.

Ja, das ist es, was der Bürgermeister von Queens anbietet, um seinen Wählern zu versichern, dass sie sich keine Sorgen machen müssen, während unsere Regierung gleichzeitig alle funktionierenden Stromerzeugungsanlagen abschaltet und sie zwingt, ihre Häuser mit Strom zu heizen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/04/21/new-york-goes-full-central-planning-for-the-electricity-sector/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE